

Altersbilder und die Bildung des alternden Selbst. Neueinschreibungen der Alterstopik in der zeitgenössischen Literatur

Dr. Miriam Haller



Gliederung des Vortrags

1. **Kulturwissenschaftliche Alter(n)sstudien –
Cultural Age(ing) Studies**
2. **Begriffsklärungen: Bildung – Altersbilder – Alterstopoi und –
tropoi –**
3. **Neueinschreibungen der Alterstopik in der zeitgenössischen
Literatur am Beispiel von Monika Marons Romanen
'Endmoränen' und 'Ach Glück' und J. M. Coetzees Roman
'Zeitlupe' ('Slow Man')**



Kulturwissenschaftliche Alter(n)sstudien – Cultural Age(ing) Studies

1. transdisziplinäre Ansätze: partizipative Alter(n)sstudien
 2. Einbeziehung poststrukturalistischer Theoriebildung
 3. Erweiterung des gerontologischen Gegenstandsbereichs:
Literatur, bildende Kunst, Film
 4. Erweiterung des Methodenspektrums um literatur-, film-,
theater- und kunstwissenschaftliche Methoden
- Vgl. Miriam Haller/Thomas Küpper: „Kulturwissenschaftliche Altersstudien“, in: Kirsten Aner/Ute Karl (Hg.), Handbuch 'Soziale Arbeit und Alter', Wiesbaden 2010, S. 439-444.



Begriffliche Klärungen: „Bildung“

•Prozess der „Transformation grundlegender Figuren des Welt- und Selbstbezugs“.

•Herausgefordert durch die Erfahrung von Fremdem, eines fremden Anspruchs, die Erfahrung einer Krise oder den Übergang in eine neue Lebensphase, die eine Veränderung von Grundfiguren des Selbst- und Weltverhältnisses eines Subjekts notwendig erscheinen lässt.

•Bildungsprozesse als „rhetorisches Konstrukt“.

•Vgl. Hans-Christoph Koller / Winfried Marotzki / Olaf Sanders: Einleitung, in: Dies. (Hg.), Bildungsprozesse und Fremdheitserfahrung. Beiträge zu einer Theorie transformatorischer Bildungsprozesse, Bielefeld 2007, S. 7-11.



Begriffliche Klärungen: „Altersbilder“

Altersbilder als

„individuelle und gesellschaftliche Vorstellungen vom Alter (Zustand des Altseins), vom Altern (Prozess des Älterwerdens) oder von älteren Menschen (die soziale Gruppe älterer Personen)“

Vgl. Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland . Altersbilder in der Gesellschaft, 2010, online unter: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung3/Pdf-Anlagen/bt-drucksache-sechster-altenbericht,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>, S. 27



Begriffliche Klärungen: Alterstopoi

Antike Alterstopoi (Gnilka 1971) als bis heute wirksame „Diskursstrategien“ (Göckenjan 2000)

- Altersschelte/Altersspott
- Alterslob
- Altersklage
- Alterstrost

→ aber auch Analyse der Tropoi (rhetorische Figuren, z.B. Ironie)

•Vgl. Christian Gnilka: Altersklage und Jenseitssehnsucht, in: *Jahrbuch für Antike und Christentum* 14 (1971), S. 5-23.

•Vgl. Gerd Göckenjan: *Das Alter würdigen. Altersbilder und Bedeutungswandel des Alters*, Frankfurt/M. 2000.

•Vgl. Dorothee Elm / Thorsten Fitzon u.a. (Hg.): *Alterstopoi. Das Wissen von den Lebensaltern in Literatur, Kunst und Theologie*, Berlin/New York 2009

•



1950er Jahre: Alter als Bildungsaufgabe

Geragogischer Diskurs

Romano Guardini:	Die Lebensalter. Ihre ethische und pädagogische Bedeutung (1953)
Theodor Litt:	Lob des Alters (1955)
Otto Friedrich Bollnow:	Das hohe Alter (1962)

Literarischer Diskurs

Bert Brecht:	Die unwürdige Greisin (1949)
Thomas Mann:	Die Betrogene (1953)



Neueinschreibungen der Alterstopik in der zeitgenössischen Literatur

Monika Maron ‚Endmoränen‘ (2002) und ‚Ach Glück‘ (2007)

J. M. Coetzee ‚Zeitlupe‘ (2007) [Originalausgabe ‚Slow Man‘, 2005]



Strukturschema der Übergangsriten als narratives Muster literarischer Erzählungen von altersspezifischen transformatorischen Bildungsprozessen

Ablösungsphase

→ Topoi der Altersklage

Schwellenphase

→ Topoi des Altersspotts / Altersschelte

Phase der Re-Integration

→ Topoi des Alterslobs

•Vgl. Arnold van Gennep: Übergangsriten, Frankfurt/M. 1999 [Originalausgabe: Les rites de passage, 1909]

•Vgl. Michael Titzmann: Die ‚Bildungs‘/Initiationsgeschichte der Goethe-Zeit und das System der Altersklassen im anthropologischen Diskurs der Epoche, in: Lutz Danneberg / Friedrich Vollhardt (Hg.), Wissen in Literatur im 19. Jahrhundert Tübingen 2002, S. 7-64.

•Vgl. Miriam Haller: Altern erzählen. ‚Rites de passage‘ als narratives Muster im zeitgenössischen Roman, in: Dieter Ferring, Miriam Haller, Hartmut Meyer-Wolters, Tom Michels (Hg.), Soziokulturelle Konstruktionen des Alters. Transdisziplinäre Perspektiven, Würzburg 2008, S. 95-117.



Tropische (z.B. ironische) Resignifikation der Alterstopik

J. M. Coetzee ‚Zeitlupe‘ (2007) [Originalausgabe ‚Slow Man‘, 2005]:

→ Ironisches Zitat der Alterstopoi

→ Wiederholung, Distanzierung, Reflexion, Verschiebung,
Infragestellung der impliziten Normativität von Alterstopoi

→ Ironisches Zitat der diskursiven Aufrufe zur Transformation von
Selbst- und Weltverhältnissen im Alter

•Vgl. zum narrativen ironischen Diskurs im Roman: Rainer Warning: Die Phantasie der Realisten, München 1999

•Vgl. Miriam Haller: Die ‚Neuen Alten‘? Performative Resignifikation der Alterstopik im zeitgenössischen Reifungsroman, in: Thorsten Fitton u.a. (Hg.), Alterstopoi. Das Wissen von den Lebensaltern in Literatur, Kunst und Theologie. Berlin / New York 2009, S. 229-247.

